

# Text zur Uebersichtskarte.

(Unberechtigter Abdruck untersagt.)

In Ostasien sind die ersten deutschen Expeditionskorps angelangt und auch das Geschwader der 4 Panzerschiffe hat Hongkong erreicht, und ist schon darüber hinausgedampft. Das Interesse richtet sich daher auf das gesamte Aufstausgebiet in Ostasien, zumal im Norden in der Mandchurie die Russen erhebliche Fortschritte machen, während in dem sich bis tief in das Innere des Reiches erstreckenden Nangtschuan Unruhen herrschen, die jetzt auch die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes, des kleinen Kreuzers „Seeadler“ landeinwärts den Nangtschuan nach Hankau hinauf notwendig gemacht hat. Amoy an der Ostküste, Formosa gegenüber, ist von den Japanern jüngst besetzt. Weiter im Süden konzentriert England nicht unerhebliche Kräfte in Hongkong, woselbst es die von Indien ankommenden Truppen nachschübe feilt, und nicht mehr auf das nördliche Aufstausgebiet nachdenkt.

Wir geben daher unsern Lesern als gerade jetzt recht zeitgemäß bestehend eine Gesamtkarte von China, soweit es von den gegenwärtigen Ereignissen in Mitleidenschaft gezogen ist, zu der erläuternd folgendes bemerkt sei:

Die Karte enthält, unter Weglassung aller Ueberflüssigen, sämtliche Angaben, die für die kriegerischen Operationen in jenem Gebiete von Wert sind. In derselben sind alle Häfen verzeichnet, die Vertragshäfen dabei durch Unterzeichnung hervorgehoben. Die für die Kriegs- und Handelschiffe wichtigen Dockanlagen sind verzeichnet, ebenso die Kabelnlinien zu Lande, wie zu Wasser. Auch alle Eisenbahnprojekte sind verzeichnet.

Von Einzeichnung der Truppenstellungen mußte bei dem vorliegenden Maßstabe Abstand genommen werden, dagegen sind die Standorte der deutschen Kriegsschiffe bezw. Geschwader dadurch gezeichnet, daß bei den betreffenden Häfen ein Kreis mit einer eingeschriebenen Zahl die Anzahl der dort vorhandenen deutschen Kriegsschiffe angiebt. Von Süden beginnend sind aufzuführen:

In Hongkong 3 deutsche Kriegsschiffe, und zwar das Panzerschiff „Wörth“, der große Kreuzer „Hertha“ und demnächst das Kanonenboot „Luchs“. In Amoy ist das von Hongkong dorthin entsendete Kanonenboot „Eger“ eingetroffen. In Shanghai liegt der Panzerkreuzer „Kurfürst Bismarck“, der kleine Kreuzer „Hela“ und im Dock das bei Taku beschossene Kanonenboot „Alis“; ferner sind nach Shanghai die drei Panzerschiffe „Weissenburg“, „Kurfürst

Friedrich Wilhelm“ und „Brandenburg“, nebst dem kleinen Kreuzer „Hela“ entsendet, daß sich auf der Rhede von Wujung ein stattliches deutsches Geschwader von 7 Kriegsschiffen versammelt findet. Von Shanghai aus ist der kleine Kreuzer „Seeadler“ nach Hankau zum Schutz der dortigen deutschen Niederlassung entsendet. In Sintang, dem Hafenorte der Kolonie Kiautschou, liegt der große Kreuzer „Hanja“, nebst den beiden kleinen Kreuzern „Irene“ und „Seier“. Auf der Rhede von Taku befinden sich der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“ mit dem Kanonenboot „Jaguar“ und dem den Chinesen abgenommenen Torpedobootszerstörer „Haltjeheng“. Unterwegs befinden 3 D-Torpedoboote (S 90, 91 u. 92) und die kleinen Kreuzer „Bussard“ und „Schwalbe“, die in kurzem in Ostasien eintreffen. Alsdann hat Deutschland dort 23 Kriegsschiffe versammelt.

Die Flottenstärken der anderen Mächte in Ostasien sollen sich wie folgt stellen: England 48 Schiffe (einschl. Torpedoboote), Japan 22, Rußland 13, Amerika 11, Italien, Oesterreich und Holland zusammen 10 Schiffe.

Von den Landtruppen, die sich auf die Mandchurie (Rußland), Taku-Peking (international), Kiautschou (deutsch), Shanghai (international), Amoy (Japan) und Hongkong (britische Truppen) verteilen, interessiert vornehmlich die Zusammensetzung des im Gebiet von Taku-Peking dem Oberbefehlshaber Grafen Waldersee voraussichtlich zur Verfügung stehende Kontingent. Dasselbe setzt sich wie folgt zusammen:

Deutschland 14,100 Mann, 44 Geschütze, Frankreich 16,480 Mann, 44 Geschütze, Japan rund 23,000 Mann, 54 Feldgeschütze, England 6000 Mann, 18 Geschütze, Nordamerika 2900 Mann, 6 Geschütze, Italien rund 900 Mann, 9 Geschütze, Rußland rund 44,000 Mann mit 148 Geschützen.

Oben links in unserem Kartenbilde haben wir eine sehr interessante graphische Darstellung der Stärkeverhältnisse der Truppen der Verbündeten, wie vorstehend nach Nationen geordnet, zur Wiedergabe gebracht. Die Größe der die Truppen und die Geschützabzahl darstellenden Felder ist in einem ganz einheitlichen Maßstabe gehalten, so daß sich ohne Weiteres durch diese, übrigens auch noch mit den entsprechenden Zahlen versehen Darstellung ein augenfälliger Vergleich ergibt. Ferner ist dabeilbst eine übersichtliche Aufzählung der deutschen Kriegsflotte in Ostasien gegeben.

Druck und Verlag von Fr. Stroth.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 146. | Telefon Nr. 30. | Freitag, den 14. September 1900 | Telefon Nr. 30. | 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometer-berkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfragen 10 Pf.

## Ämliche Bekanntmachungen.

**R. Amtsgericht Backnang.**  
Im **Genossenschaftsregister** II Fol. 17, betr. den **Darlehenskassenverein Zug G. G. m. u. S.** wurde heute eingetragen:  
„In der Generalversammlung vom 3. Septbr. 1900 ist an Stelle des weggezogenen **Schultheiß Wunf Schultheiß Förstner** in **Zug** zum Vereinsvorsitzer neu gewählt worden.“  
Den 12. Septbr. 1900. **Amtsrichter: Dr. Pfander.**

## Forstamt Hall.

### Revier Kleinaispach und Reichenberg.

# Steinbrech-Akkord.

Am **Montag den 17. Septbr. d. J.** nachmittags 3 Uhr, wird im **Lamm in Großspach das Brechen** der benötigten **Schottersteine auf 6 Jahre** verakkordiert. Es sind erforderlich:  
für das **Revier Kleinaispach** jährlich ca. **270 cbm Feinsteine** aus dem **Bariebruch**,  
für das **Revier Reichenberg** jährlich ca. **60 cbm Kalksteine** und **600 „Feinsteine“**.  
Bektere werden für die **Brüche im Forst und Brennendau**, ebenso für die **Brüche im Schüchau** und in der **kleinen Breitthalde** je besonders in **Akkord** gegeben.  
**Revier Reichenberg.**

## Wegunterhaltungs-Akkorde.

Am **Montag den 17. Septbr. d. J.**, vormittags 8 Uhr, werden in der **Revieramtskanzlei die Akkorde über die Weifahr und das Kleinschlagen von 600 cbm Straßensteine** für die **Walomege im Akford** vergeben.

**Backnang.**  
**Dienstag den 18. Septbr. 1900**  
**Krämer- & Holzmarkt,**  
sowie **Rindvieh-, Schweine- und Pflanzmarkt.**

Der **Zutrieb** und die **Zufuhr von Wiederläufern- und Schweinen aus Oischafsen**, in welchen die **Wau- und Klauenfänge** herrscht, ist **verboten**.  
Den 14. Septbr. 1900. **Stadtschultheißenamt.**

**Backnang.**  
**Die Pachtgelder der städt. Hofgüter** sind **längstens am 20. d. M.** zu bezahlen.

**Stadtpflege.**  
**Stadtgemeinde Murrhardt.**  
**Stammholz-Verkauf.**

Am **Montag den 17. d. M.**, vormittags **von 10 Uhr an**, kommen auf **hiesigem Rathause** aus dem **Stadtwald Steinberg, Abt. 1, 2 und 8 zum Verkauf:**

Eichen	21 Stück mit	5,88 Fm.
Buchen	23 „ „	10,47 „
Eisbeer	3 „ „	0,43 „
Kiefer	8 „ „	1,09 „
Nadelholz-Laugholz	I. Klasse 1	2,74 „
„	II. „ 20	35,43 „
„	III. „ 142	141,93 „
„	IV. „ 298	147,22 „
„	V. „ 92	19,17 „
„	Säggolz I., II., III. 17	10,36 „

Stebhaber sind **eingeladen**.  
Den 7. Septbr. 1900. **Stadtpflege.**

**Kautschukstempel**  
Liefert sauber und rasch  
**F. Rath beim Engel.**

**Stutensohlen**  
vom vorigen und diesem Jahre oder eine 5jährige flotte Fuchsstute verkauft  
**F. Baumann.**

**Eine Kostpresse**  
mit eiserner Spindel und Reinerem Vieh hat zu verkaufen  
**Jakob Euerle Witwe.**

**Pferd,**  
Braunwallach, sehr dem Verkauf aus  
**L. Frank.**

## Winnenthal, Kgl. Heil- und Pflanz-Anstalt.

# Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Mengen **900 Zentner Speisekartoffeln** von bester Güte und bitter, Proben mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Lieferung in die hiesige Anstalt oder auf den Bahnhof Winnenthal bis zum **26. d. Mts.** einzuweisen zu wollen. Die Lieferungsbedingungen können in den Geschäftszimmern der Verwaltung eingesehen werden.  
Den 11. September 1900.

## R. Oekonomie-Verwaltung: A. u. G.

# Bund der Landwirte.

Am **Sonntag den 16. Septbr.** findet **vormittags 11 Uhr** in **Sulzbach, Gasthaus z. Adler**

eine **Verammlung** statt mit **Vortrag** des **Geschäftsführers** vom **Bunde der Landwirte** **Theodor Körner** über **Was will der Bund der Landwirte und was will er nicht.** Jedermann ist **freudlich** eingeladen. **Freie Diskussion.**

**Backnang.**  
**F. A. Winter**  
beehrt sich  
**den Eingang sämtlicher Neuheiten**  
in  
**Damenkleiderstoffen**  
für **Herbst & Winter**  
als  
**Cheviot, Damentuch, Covercoat, Homespun**  
in den **besten Fabrikaten**  
ergebenst **anzugeigen.**  
**F. A. Winter.**

**Backnang.**  
Interessenten zur **gef. Nachricht**, daß eine  
**Wasserbad-Brennerei**  
neuerer Konstruktion bei mir **aufgestellt** ist und **labe** zur **Befähigung** **höflich** ein.  
Zugleich **empfehle** ich **mit** im  
**Einrichtungen** (auch **Umändern**) **von Brennereien**  
jeder **Art.**  
**Wilh. Lehmann, Kupferschmied.**

**Phönixwolle.**  
Eingetragenes Fabrikmark.  
**Phönix-Wolle**  
In 3 Qualitäten zu haben.  
Das **erste Kammergarn**, welches **gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert** in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfarn** da es **nicht flzt**, sehr **dauerhaft** und **garantiert rein wollen** ist.  
Man **achte** genau auf die **Firma** **Gebrüder Müller**  
Willingen u. Trach und **wolle** Imitationen **zurück**.  
In allen **Garngeschäften** **Gebr. Müller's Phönixwolle**.  
Jeder **Strang** im **Vollgewicht** von **50 Gramm** trägt **neblig** Schutzmarke.



**Bachnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Montag, den 17. Septbr. stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, Freunde und Bekannte, sowie den verehr. Militärverein und die Mitglieder der Zentral-Kantonskassa der Fischer in das Gasthaus z. Löwen hier freundlich einzuladen.  
 Die Braut: **Maria Baier.**  
 Der Bräutigam: **Karl Ruoff.**

**Landweine**  
 rot & weiß, verschied. Jahrgänge in nur guter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Kunberger.**

**Bettbarquet & Drill**  
**Bettzeugen**  
**Satin Augusta**  
**Damaß**  
 Leinen } einfach und  
 Halbleinen } doppeltbreit  
**Händtücher**  
**Lichttücher & Servietten**  
**Farb. Tischzeug**  
**Farbige Tischdecken**  
**Bettdecken**  
**Baumwollflanellbetttücher**  
**Betteinlagestoffe**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigst,  
**Eugen Breuninger**  
 bei der Krone.

**Baumwoll, wasserdichte**  
**Hosenzeuge**  
 ächt blaue  
**Manchester**  
**Tuch & Bukskin**  
**Salbtuch**  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**Eugen Breuninger**  
 bei der Krone.

**Reine**  
**Landweine,**  
 verschiedener Jahrgänge, bei Abgabe von 20 Liter an empfiehlt  
**Otto Feucht am ob. Markt.**

**Sauerstoffwasser,**  
 von bestem Geschmack, vorzüglich gegen Diabetes, Gicht, Affektionen des Darmes und des Magens. Stets vorrätig bei **Karl Scheerer, Mineralwassergeschäft** Altpfaffenstraße 8.  
 NB. Alle diejenigen Personen, welche im Besitze von **Mineralwasserflaschen** aus meinem Geschäft sind, ersuche ich, solche zurückzugeben, andernfalls ich gerichtlich vorgehe. D. Obige.

**Arbeiter-Gesund.**  
 3-4 tüchtige Arbeiter, sowie einige jüngere

**Burschen**  
 sucht  
**D. Wieland, Dampfsegelei.**

**Bäcker-Gesund.**  
 Ein jüngerer Bäcker kann sofort eintreten bei  
**W. Bredle.**

**Wohnung**  
 ist zu vermieten  
 Altpfaffenstraße Nr. 16.

**Alb. Isenflamm sen., Bachnang**  
 empfiehlt sein großes Lager in  
**Oefen aller Systeme**  
 = **Kochöfen** =  
 im Zimmer und außen heizbar,  
**Reichsöfen, Söhenloher Kochöfen**  
**Königsöfen, Patent-Reguliertkochöfen zc.**  
**Regulieröfen in verschied. Sorten**  
**Dauerbrandöfen**  
 amerikanischen & irischen Systems,  
 schwarz gewischt, vernickelt und emailliert,  
 besonders das bis jetzt unerreichte  
**Nürnbergers Riechener-Fabrikat.**  
**Kochherde**  
**Transportable Waschkessel**  
 gußeiserne & emaillierte  
**Kochgeschirre**  
 in großer Auswahl zu noch ganz billigen Preisen.

**Kaiser-Borax**  
 Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.** Genaue Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Spezialität der Firma **Meinrich Mack in Ulm a. D.**

**Bachnang.**  
**Im Gasthof z. Engel**  
 Ueber den Jahrmart  
**Verkauf**  
 fertiger eleganter Herren- und Knabenkleider  
 zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant.**  
 Anzüge für Männer von M. 12 an.  
 Jünglings-Anzüge von M. 7 an.  
 Knaben-Anzüge von M. 3 an.  
 Bukskin-Juppen von M. 7 an.  
 Sommer-Joppen von M. 3 an.  
 Knaben-Joppen und Hosen von M. 1 1/2 an.  
 Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 an.  
 Eine Partie Bukskin-Hosen von M. 4 1/2 an.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Lovison,**  
 aus Schw. Gmünd.

Ein tüchtiger  
**Reinmader**  
 auf Bacheleder kann bei gut bezahlter Akkordarbeit (23-25 M. pro Woche) sofort oder in 14 Tagen eintreten.  
 Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Stemmt ersuche denjenigen, welcher mit mir  
**Wägele**  
 weggenommen, solches wieder an Ort und Stelle zu bringen, andernfalls ich gerichtlich vorgehen werde.  
**G. Grün.**

**Fallobst**  
 hat abzugeben  
**G. Weis.**

Seeben ist eine neue  
**Anschafts-**  
**Postkarte**  
 von der Gartenstraße (Walk) eingetroffen.  
 Meine Collection umfasst jetzt 44 diverse Karten von **Bachnang** und nächster Umgebung in allen Preislagen.  
**A. Rath** beim Engel.

**Moffpreßtücher**  
 Schläuche z. Mofschlauchen  
 Abflüßschläuche  
 Korfschunden  
 Fasshähnen, gewöhnliche und schließbare.  
 Schwefelschnitten, gelb, braun und rot,  
 Mischlitt  
 empfiehlt  
**G. Weismann.**

**Bindtaden**  
 in verschiedenen Sorten bei  
**G. Weismann.**

**Karriere Stoffe**  
 zu Vieh- und Pferdebedecken,  
**Zwisch & Baatuch**  
 empfehle bestens.  
**G. Weismann.**

**Hopfenfäde,**  
 schwere und leichte Qualität,  
**Zwischfäcke**  
 in verschiedenen Größen, sowie einmal gebrauchte Säcke zu Obst, Kartoffeln u. s. w. empfehle bestens.  
**G. Weismann.**

**Fässer,**  
 zu Most geeignet, habe noch eine Partie ca. 1/2 Eimer haltend, billig abzugeben.  
**G. Weismann.**

**Prima gelbes**  
**Wagentett**  
 in Kübeln und Schachteln bei  
**G. Weismann.**

**Schiffelberg.**  
 Am Sonntag den 16. Septbr. ist mein  
**Karussell**  
 hier zur gef. Benützung aufgestellt, wogu freundlich einladet  
**P. Spandel.**

**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
 wogu freundlich einladet  
**Würth z. Eisenbahn.**

**Samstag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
 wogu freundlich einladet  
**Körner z. Böwen.**

**Bezirks-Geßügel-**  
**Jagd-Verein,**  
 Dienstag, den 18. Septbr.,

**Geßügelmarkt**  
 im Gasthaus z. Eisenbahn.  
 Beste Einkaufsgelegenheit von Hühn- und Kaffee-Geßügel, wogu wir Freunde der Sache einladen.  
**Der Kundsch.**

**Bachnang, den 14. Sept. 1900.**  
**Trauer-Anzeige.**  
 Unsere liebe Tante  
**Frieda Krafft,**  
 Kaufmanns Witwe, fr. in Ludwigsburg,  
 ist gestern abend in dem hohen Alter von 87 Jahren sanft entschlafen.  
 Dies teilt allen Bekannten und Freunden im Namen der trauernden Hinterbliebenen mit  
 der Ruff: **Ernst Breuninger.**  
 Beerdigung Samstag nachmittag 4 Uhr.  
 Dies statt besonderer Anzeige.

**Danklagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben Schwester  
**Amalie Bauerheim**  
 sagen wir hiemit herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Schwestern:  
**Rosalie und Ottilie Bauerheim.**

**Umschläge zu Geldrollen**  
 stets vorrätig in der  
 Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

**Die verklungenen Friedens-**  
**Glocken.**  
 „Friede auf Erden!“ — so glaubte man an der Wende des Jahrhunderts die Glocken klingen zu hören. Und der Glockenturm, von dem aus der verheißungsvolle Schall in die Welt ging, stand im Saag, dem allerbühmlichen Fürstentum der Drauzer. Mit hohen Friedensgrüßen drückte man sich beim Abschied die Hand und kehrte zurück nach Nord und Süd, nach Ost und West. Aber bald erscholl vom Norden her die Kriegstrompete, und in kurzen war der alte Kriegsgott im Süden Afrika in voller Arbeit. Bald neigte sich das Glück dem einen, bald dem andern zu. Aber endlich mußte ja die Uebermacht sich behaupten. „Menschlichkeit“ predigte man im Haag — „Dum-Dum“ glich es in Afrika. „Vermitteln“ hieß es dort im fernen Schloß — „Wäüge Vernichtung“ auf den heißen Steppen Afrika.

Eine Vorengelandschaft reiste nach Amerika, nach Europa, man empfing sie da und dort mit großen Ehren, mit glühender Begeisterung: „Ihr seid ein tapferes Völkchen, lauter imposante Heldengestalten. Die Blätter der Geschichte werden euch ein unvergängliches Denkmal setzen. Der Stern eures Todesmutes wird leuchten bis in die fernsten Jahrhunderte!“ Aber auf Transoals Gefilden hieß es nach wie vor: „Nieber mit den Rebellen!“ Eszt den roten, Kagn auf die Dächer ihrer Farmen!“ Endlich kamen die Gesandten auch nach Afrika: „Bist neue Ausflügelungen haben wir euch zu danken; aber helfen können wir euch zu unserm aufrichtigen Bedauern nicht!“ logte der mächtige „Friedensgott“.

Es gab einmal eine Zeit, wo die Eidgenossen der Schweiz in einem Kriege vermittelten durften und konnten, vor 260 Jahren. Damals stand England im Krieg mit den Vorfahren der Buren, den Holländern. Die evangelische reformierte Schweiz sah mit Bangen und Sorgen dem Kampf ihrer Glaubensbrüder zu, machte auch mehrmals zum Frieden. Endlich sandte sie den Stadtsyndikus Stodar von Schaffhausen nach Holland und England, um die Vermittlung der Glaubensbrüder anzubieten. Nur von einem Diener begleitet, reiste Stodar 1653 über Basel und Hamburg nach England. Vor dem englischen Staatsrat hielt er seine lateinische Rede. Er sagte ihnen, wie die Weltalter sich zwar nicht gerne in fremde Angelegenheiten einmischen, aber dennoch von der Jungung und Liebe, wie sie sich Christen desselben Glaubens schuldeten, erfüllt, herzlichen Anteil an dem Unglück anderer Völker nehmen, und soweit es in ihren Kräften stünde, gerne mit Rat und Tat mitwirken würden. Als Diener Christi sollten sie (die Engländer) auch in der Demut und Sanftmut ihm nachfolgen und lieber einen geringen Schaden gebulldigen Sinnes tragen, als mit erbitterten Geföhren große Krämpfe erzielen. Ihren Leidensschaften sollten sie darum Zügel anlegen, und nicht vor den Augen der ganzen Welt (als Christen) ein solch bitteres Trauerspiel aufzuführen, das nur Spott und Hohn hervorruft würde bei den Feinden des Kreuzes. „Wer größer und herrlicher Sieg“ — so mahnte er zum Schluß — „würde sein: euch selbst zu bekriegen und dadurch aller Welt zu kettenen, daß ihr Lieber Friede und Eintracht bewahrt, als euer Ansehen durch das Verblut eurer Nachgarn und Glaubensbrüder härten und weichen wollt.“

Durch Stodars Bemühungen ward denn auch im April 1654 Frieden geschlossen, und der treue Friedensbote durfte, hochgeehrt in Holland und England, ausgegahnet vom großen Gpmwöl, in seine heilige Heimat zurückkehren.  
 Das war vor 260 Jahren die Vermittlung der kleinen Schweiz. Und heute? Da wagt nicht einmal eine Gromacht es mehr, dem folgen Wilson Vermittlung anzubieten.  
**(Reichspost.)**

**Stuttgarter Bürgerbräu**  
 aus der Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart  
 ist täglich im Ausfuhrt in Flaschen bei  
**Kübler z. Engel und Maier z. Schwaben,**  
 auch kann solches auf Bestellung kistenweise ins Haus geliefert werden.  
**Kübler z. Engel.**

Empfehle meine guten alten  
**Rot- & Weißweine**  
 bei günstiger Preisstellung.  
**Bestellungen auf ausgezeichneten**  
**Neuen Wein**  
 unter Garantie für Echtheit zu billigstem Preise, lieferbar bis Ende d. Monats, nimmt entgegen  
**Dr. Ruppmann.**

**Arbeiterinnen,**  
 auch jugendliche, zur Sortierung neuer Papier-Spähne werden gesucht. — Heintliche Arbeit, guter Verdienst. — Annahmen per 15. Oktober, d. s. nach Fertigstellung unseres Neubaus, erfolgen täglich.  
**Lippmann Wolf & Sohn,**  
 Schwab. Hall.

**Tagesübersicht**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* **Bachnang.** Bezirks-Geßügeljagd-Verein. Der Verein hält am Dienstag den 18. Sept. einen Geßügelmarkt im Gasthaus zur Eisenbahn ab. Jedem Züchter und Landwirt ist hienüt Gelegenheit geboten, um billigen Preis Fluggeßügel zu erwerben, und sollte jeder rationelle Züchter für Blutauffrischung besorgt sein; es stehen Hühner, Ganten und Zuchtstämme genügend zur Verfügung.  
 \* **Militärisches.** Am Donnerstag haben die Mannöver der 27. Division, welche sich in dem Gelände bei Hall und Gerabronn abspielten, ihren Anfang genommen. Dieselben dauern bis 17. d. M. Der kommandierende General wohnt den Mannövern 2 Tage an.  
**Stuttgart, 10. Sept.** Der Landesverein für Bienenzucht hielt heute seine jährliche Delegiertenversammlung im Hotel Taylor ab. Die Mehrzahl der Bezirkvereine hatte Vertreter geschickt. Nach der Begrüßung gedachte der Vorsitzende, Oberlehrer Wandel von Kirchheim u. T., zunächst des aus dem Leben geschiedenen Vorstandes, Professor Mayer in Künzelsau, und erbatete sodann den Rechenschaftsbericht. Längere Zeit nahm die Besprechung der für die Prämierung auf Ausstellungen aufgestellten Grundzüge in Anspruch, die von Schullehrer Gäßler in Zell a. N. vortreten wurde. Ebenso lebhaft waren die Erörterungen über die Haftpflicht der Bienenwirte und die Versicherung der Mitglieder gegen Schäden, die aus dem Verkehr gegenüber Leben und Eigentum Fremder entstehen können. Ein großer Teil der Jnfer bezieht sich der Versicherung, nachdem der Allgemeine deutsche Versicherungsverein günstige Bedingungen gestellt hat. Vorhandenschaft und Aufsicht wurden neu gewählt und ergänzt. Für nächstes Jahr ist eine Ausstellung und Hauptversammlung in Heilbronn vorgesehn. Während die Jnfer im Schwabwald neuer eine reiche Kontingente zu verzeichnen hatten, fiel dieselbe im Unterland nicht günstig aus, aber dennoch recht zufriedenstellend. Auch fielen heuer bei den Jnfern, die nicht für Schwarmverhinderung sind, viele Schwärme.  
 \* **Stuttgart.** Die Stuttgarter Faschners-Innung veranstaltete eine Faschnausstellung der Fleischner, die Ende nächster Woche eröffnet wird und vom 22. bis 30. ds. Mts. dauert. Es werden nahezu 200 Aussteller die Ausstellung beschicken und zwar aus allen Teilen des Reiches; es wird u. a. eine vollständige Fabrikleinrichtung in Betrieb gesetzt werden. Auf den Galerien werden Behüllungs- und Gesellenarbeiten ausgestellt werden. Die Vorhalle wird ein Restaurant, eine Weinlinie und ein Damen-Café aufnehmen. Abends soll eine Musikkapelle spielen.

**Frankreich.**  
**Paris, 13. Sept.** Auf Vorschlag der Sanitätsbehörde traf die Regierung die umfassendsten Maßnahmen, um eine Einschleppung der Pest aus England zu verhindern. Dem Institut Pasteur wurden 80 000 Francs zur Verfügung gestellt, welche zur Anschaffung von Kochschälchen verwendet werden sollen.  
**Paris, 13. Sept.** Dem „Matin“ zufolge überfiel gestern ein italienischer Anarchist den Direktor einer geßügellichen Anstalt in Douvain (Haute Savoie) und verletzte ihn tödlich durch Messerstiche. Der Thäter wurde verhaftet. Man fand bei ihm die Bilder des Kaisers von Oesterreich und des Präsidenten Loubet.

**Großbritannien.**  
 \* **Aus Simla** wird vom 12. ds. gemeldet: Die Pest nimmt hier zu. In der letzten Woche sind mehr als 1000 Menschen erlegen.  
**Spanien.**  
**Madrid, 12. Sept.** Ein aus den Vereinigten Staaten kommender Schweizer, der in Santander gelandet war, ist in San Sebastian verhaftet worden. Man fand unter dem Futter seines Koffers wichtige Papiere. Es soll sich hier um einen anarchoßügellichen Plan gegen eines der europäischen Staatsoberhäupter handeln.  
**Witwen in China.**  
**London, 12. Sept.** Nach einer Mitternachtung soll es nunmehr festgestellt sein, daß der deutsche Gesandte Frhr. v. Ketteler von einem italienischen Offizier auf Befehl der Kaiserin-Witwe ermordet wurde. — Ferner sei erwiesen, daß eine Vereinbarung der Kaiserin-Witwe mit dem Prinzen Tuan bestand zum Zweck der Ermordung sämtlicher Gesandten am 30. Juli. **Tientsin, 12. Sept.** Frau v. Ketteler ist unter dem Schutz eines von Kapitän Pöhl geführten deutschen Matrosen-Detachements am 7. Sept. aus Peking abgereist und heute hier eingetroffen. Wegen Weiterbeförderung nach Amerika, von wo Frau v. Ketteler

des Postvertrages zwischen dem Norddeutschen Bund, Bayern, Württemberg und Baden einerseits und der Schweiz andererseits.  
**Kiel, 13. Sept.** Heute früh halb 6 Uhr traf der Herzog von Abruzzan mit einem dänischen Postdampfer von Kopenhagen hier ein und wurde im Auftrag des Kaisers von dem stellvertretenden Stationschef Contreadmiral Frige empfangen. Nach einem kurzen Spaziergange am Hafen legte der Herzog um halb 7 Uhr seine Reise nach Mailand über Hamburg-Basel fort.  
 \* **Bremen.** Die von dem Norddeutschen Lloyd errichteten Stationen für drahtlose Telegraphie auf dem Feuerlösch Vorort und der Insel Vortum sind seit kurzer Zeit dem regelmäßigen Betrieb übergeben. Durch die Einrichtung dieser Stationen, welche es den das Feuerlösch Vorort passierenden Schiffen ermöglichen, von See aus telegraphische Meldungen an Land gelangen zu lassen, hat sich der Nordd. Lloyd ein besonderes Verdienst erworben.  
**Mannheim, 13. Sept.** Eisenbahn-Zufluß am Gestern den 12. Sept. waren es 60 Jahre, seitdem die Eisenbahnverbindung zwischen Mannheim und Heidelberg eröffnet wurde.  
**Bayreuth, 11. Sept.** Bei dem Brand in Lindenhart sind 25 Häuser, 12 Scheuern und 4 Schuppen abgebrannt. Nur fünf der Abgebrannten sind verblieben. Eine 79jährige Frau erlitt schwere Brandwunden. Vom Mobilkar und den Entlosherde wurde nichts gerettet.  
 \* **In Hofheim** wurde am 6. September bei der Einschiffung eines Auges in den Behälter der etwa 60jährige Schuchmachermeister Georg Regel, welcher bei geschlossenen Schranzen, trotz Warnung mehrerer Leute, noch schnell die Bahnlinie überqueren wollte, von der heranbraulenden Lokomotive erfaßt, eine Strecke fortgeschleift und größtenteils verflümmelt, so daß alsbald der Tod eintrat.

**Frankreich.**  
**Paris, 13. Sept.** Auf Vorschlag der Sanitätsbehörde traf die Regierung die umfassendsten Maßnahmen, um eine Einschleppung der Pest aus England zu verhindern. Dem Institut Pasteur wurden 80 000 Francs zur Verfügung gestellt, welche zur Anschaffung von Kochschälchen verwendet werden sollen.  
**Paris, 13. Sept.** Dem „Matin“ zufolge überfiel gestern ein italienischer Anarchist den Direktor einer geßügellichen Anstalt in Douvain (Haute Savoie) und verletzte ihn tödlich durch Messerstiche. Der Thäter wurde verhaftet. Man fand bei ihm die Bilder des Kaisers von Oesterreich und des Präsidenten Loubet.

**Großbritannien.**  
 \* **Aus Simla** wird vom 12. ds. gemeldet: Die Pest nimmt hier zu. In der letzten Woche sind mehr als 1000 Menschen erlegen.  
**Spanien.**  
**Madrid, 12. Sept.** Ein aus den Vereinigten Staaten kommender Schweizer, der in Santander gelandet war, ist in San Sebastian verhaftet worden. Man fand unter dem Futter seines Koffers wichtige Papiere. Es soll sich hier um einen anarchoßügellichen Plan gegen eines der europäischen Staatsoberhäupter handeln.  
**Witwen in China.**  
**London, 12. Sept.** Nach einer Mitternachtung soll es nunmehr festgestellt sein, daß der deutsche Gesandte Frhr. v. Ketteler von einem italienischen Offizier auf Befehl der Kaiserin-Witwe ermordet wurde. — Ferner sei erwiesen, daß eine Vereinbarung der Kaiserin-Witwe mit dem Prinzen Tuan bestand zum Zweck der Ermordung sämtlicher Gesandten am 30. Juli. **Tientsin, 12. Sept.** Frau v. Ketteler ist unter dem Schutz eines von Kapitän Pöhl geführten deutschen Matrosen-Detachements am 7. Sept. aus Peking abgereist und heute hier eingetroffen. Wegen Weiterbeförderung nach Amerika, von wo Frau v. Ketteler



Ketteler im November in M... eintrifft, sind von Admiral Kirchhoff alle Vorkehrungen getroffen worden.

Berlin, 13. Sept. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 10. ds.: Einer Mitteilung des Generalmajors Höpfer aus Peking vom 7. ds. zufolge wurde am 7. d. der Erwerb des deutschen Geländes, Freiern von Ketteler, eine Gedächtnisfeier abgehalten.

Köln, 12. Sept. Die „Köln. Ztg.“ schreibt zu der Darstellung der Lage in Peking durch den Times-Korrespondenten Dr. Morrison, dieselbe beleuchte die durch den russischen Vorschlag geschaffene Lage auf das greiflichste.

Tientsin, 12. Sept. Eine Kolonne der Verbündeten von 4000 Mann ist heute nach Tientsin abmarschiert, von wo aus die Döner den Militär von Tientsin bedrohen.

Tokio, 13. Sept. Aus Taku wird vom 8. ds. gemeldet, daß die Ruhe in Peking wieder hergestellt ist und die geflüchteten Einwohner zurückkehren.

Berlin, 12. Sept. Der Waff. Ztg. wird aus London gemeldet: Eine Befinger Times-Druckung vom 31. Aug. befragt die Stellung der Russen in Peking sei überwiegend, täglich kommen mehr russische Truppen an; ihre Zahl werde bald größer sein als die Streitkräfte der übrigen Mächte zusammen.

Konstantinopel, 11. Sept. Die seit Wochenfrist eingestellte russische Truppenbewegungen von Dofse und Sebafopol nach China wurden wieder aufgenommen.

Berlin, 13. September. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Hier vorliegende Nachrichten aus Tientsin vom Ende Juli bezeichnen es im Interesse der dortigen deutschen Großkaufleute für erwünscht, die großen chinesischen Geschäftshäuser zu erhalten; denn es sei zu hoffen, daß der Handel in Tientsin die schwere Krise der Gegenwart ohne übermäßige Nachteile überwinde.

die Japaner und Engländer vor. Sodann wurden von verschiedenen deutschen Firmen ihren chinesischen Geschäftsfreunden junge deutsche Kaufleute zum Schutze beigegeben, da meist die hohe Anwesenheit eines Europäers in einem chinesischen Hause genügt, um Plünderungen fern zu halten.

Köln, 13. Sept. Nach einer Meldung der „Köln. Volksz.“ aus Washington vom 13. ds. verständigte das Staatsdepartement Li-Hung-Schang telegraphisch davon, daß die amerikanische Regierung ihn endgültig als Bevollmächtigten zu den Friedensverhandlungen anerkenne.

Japan. Yokohama, 13. Sept. Ein in Chosong (Korea) stationierter japanischer Offizier berichtet: 2 Japaner und 100 Chinesen und Koreaner, welche zum Christentum übergetreten sind, wurden an der koreanischen Grenze ermordet.

London, 13. Sept. Die Abendblätter melden aus Pretoria vom 11. d.: Lord Roberts erließ eine Proklamation, wodurch ganz Transvaal unter das Kriegsgesetz gestellt wird.

London, 13. Sept. Die Ankunft des Präsidenten Krüger in Lourenço-Marques wird von der „Times“ als das Ende seiner Herrschaft beurteilt.

London, 13. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Lourenço Marques: Nach amtlicher Bekanntmachung der Transvaalregierung erhielt Präsident Krüger 6 Monate Urlaub und reist am 28. ds. nach Europa ab, um für die Herbeiführung einer Intervention zu wirken.

New-York, 12. Sept. Der Dampfer „Lourenço“, mit 50 Personen an Bord, ist auf der Fahrt von Milwaukee nach St. Joseph (Michigan) wahrscheinlich während des orkanartigen Sturmes untergegangen.

\* Um. Am Mittwoch vormittag ereignete sich hier ein postlicher Vorfall. Ein Schäfer zog mit seiner Herde die... Straße herauf an einer dortigen großen Tuchhandlung und Herrenschneiderei vorüber.

Katholische Kirche in Badnang. Sonntag den 16. September. 7 1/2 Uhr Anstellung der 4. Kommunion. 9 Uhr Predigt u. Amt. 2 Uhr Kirchenlehre und Vesper. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag von 7 Uhr an.

\* Täglich mehrten sich die Anzeigen und Anpreisungen von leeren erdienenen Bildern, welche das neue bürgerliche Gelehrte behandelt und es ist wirklich schwer hier das richtige Wert herauszufinden, welches dem Nichtjuristen, also dem Kaufmann, Handwerker, Landmann etc. das ist, was es sein soll, nämlich ein treuer Ratgeber bei allen im täglichen Berufsleben vorkommenden Fällen.

Stettin, 14. Sept. Der Kaiser und die fremden Fürstlichkeiten kehrten nachmittags nach Stettin zurück. London, 14. Sept. Das Neutliche Bureau meldet aus Peking vom 7. d. ds.: Die Japaner verhafteten den Mörder des Freiherrn v. Ketteler, als er versuchte, die Uhr mit den Initialen des Ermordeten an einen japanischen Offizier zu verkaufen.

Fororderungen und Austragungen etc., alles Schriftstücke, die ja im bürgerlichen wie im Geschäftlichen täglich vorkommen. Bereits drei Monate nach seiner Completionierung war die erste Auflage vollständig vergriffen, wohl der beste Beweis, daß das Werk wirklich sein Ziel durch klare, gemeinverständliche Commentierung erreicht hat, sind doch die beigegebenen Formulare genau nach dem Sinne des Gesetzes abgefaßt und bilden so praktische Vorkenntnisse für ganze gewerbliche Berufsleben.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wochenrückblick. Stuttgart, 13. Sept. Die Börse steht fortgesetzt im Zeichen der Unsicherheit, die eine einheitliche Tendenz nicht aufkommen läßt.

Badnang, den 12. September 1900. Haber 7 M. 90 Pf. 7 M. 26 Pf. 6 M. 60 Pf. Heu 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 60 Pf. bis 2 M. — Pf.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Badnang, 12. Sept. Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Handel in Mostobli. Birnen werden verkauft zu 1 Mt. 50 Pf., Äpfel zu 2 Mt. pr. Ztr. Calw, 12. Sept. Für Fallobst wird 2 Mt. bezahlt; für spätere Obst hoffen die hiesigen Produzenten auf 2 1/2 Mt. pr. Ztr.

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 146.

Freitag den 14. September 1900.

Zweites Blatt.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein und Viehzuchtgenossenschaft Badnang. Bekanntmachung.

Zusolge Beschlusses des Vereins-Ausschusses vom 6. d. M. wird in Verbindung mit dem am 18. Septbr. 1900 in Badnang stattfindenden Viehmarkt ein

Zuchtvieh-Markt verbunden mit einer Farren-Prämierung abgehalten werden.

Für die letztere sind Preise in Abhängung von 20, 15 und 10 M. vorgesehen und werden Farren im Alter von 10—20 Monaten zur Prämierung zugelassen.

Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 17. d. Mts. bei dem Unterzeichneten eintreffen, von welchem auch Formulare bezogen werden können.

Die Mitglieder des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft werden zu zahlreicher Beteiligung des Marktes mit dem Bemerken eingeladen, daß in Murthardt und Sulzbach Gelegenheit zur Verbesserung der Tiere mit der Bahn Murthardt ab 6. 10, Sulzbach ab 6. 21 morgens geboten ist.

Badnang den 10. Septbr. 1900. Für den Vereinsvorstand: Vereins-Sekretär: Oberamtsparastaffler Lohrer.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg. Beginn des Wintersemesters (50tes) am 4. Oktober.

- Aufgenommen werden: I. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung. II. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeit. Vorbereit. z. Einjähr.-Examen. Ausländer-Kurse. III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen in den Gmonatl. Separatkurs A und IV. Junge Leute jeden Alters aus kaufm., industr. u. gewerbli. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeit. tüchtiger kaufmänn. Ausbildung in den Gmonatl. Separatkurs B. Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Besonderen der Anstalt bestens versorgt und stehen unter händiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Beaufsichtigung eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten.

Teinacher Hirschquelle. Natür. kohlen-saures MINERALWASSER. Vielfach preisgekrönt. Freit von allen Zusätzen. Aertlich sehr empfohlen, besonders bei Blasen- u. Nierenleiden.

Weinessigessenz wird aus essigsauerm Kalk hergestellt, etwas aromatisiert, hat — ebenfalls giftige Wirkung.

Dr. Donner, homöopath. Arzt in Stuttgart, ist zurückgekehrt.

Beste und billigste Bezugsquelle von Bruchbändern

von 2 M. 50 Pf. an, Leibbinden von 6 M. 50 Pf. an, Geradhalter von 3 M. 50 Pf. an und Suspensorien.

Victor Schiefer, pratt. Bandagist, Stuttgart. Katharinenstraße 37. Kein Laden.

Ich bin am Sonntag den 16. Septbr. in Badnang im Gasthof z. Löwen nachmittags zu sprechen.

Betrösche, welche auf der Ausstellung für Krankenpflege in Frankfurt a. M. vom 8.—18. März 1900 die höchste Auszeichnung: Goldene Medaille des ärztl. Vereins erhielten.

Anfertigung von Polstermöbeln jeder Art

G. Götz, Sattler & Tapezier, Marktplatz Nr. 8.

Moferei Fritz Häuser.

Obstmühlen & Pressen

Rübenschneider, Futterschneidmaschinen unter Garantie und billige Preise. Sämtliche Reparaturen & Dreharbeiten an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Obstmühlreine stets vorrätig. Wilh. Reinhardt.

Jeder Arzt empfiehlt

Plasmon-Cacao, Plasmon-Chocolade, Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Biscuits, Plasmon-Zwieback, Plasmon-Speisenmehl, Plasmon-Puddingpulver. Höchster Nährwert! Feinster Geschmack!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Delikatesswaren-Handlungen etc.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 147. Telefon Nr. 30. Samstag, den 15. September 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag, Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altersvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichtümerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betr. den Ausbruch der Geflügelcholera.

Nachdem das Schultheissenamt **Vippoldswiler** den Ausbruch der Geflügelcholera in **Vippoldswiler** angezeigt hat, werden hiemit nachstehende Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Besitzer von Hausgeflügel (Gänzen, Enten, Hühnern aller Art, Tauben) ist verpflichtet, von dem Ausbruch der Geflügelcholera in seinem Geflügelbestande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Auch hat er vom ersten Auftreten der Seuche an sein sämtliches Geflügel von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, so namentlich von öffentlichen Begen und Wasserläufen, fern zu halten, sowie für die unschädliche Beseitigung der Kadaver der verendeten oder als leuchtend beziehungsweise leuchtend gefärbten Tiere durch Verbrennen, oder wo dieses nicht ausführbar ist, durch Verschütten in mindestens 1/2 Meter tiefen Gruben nach vorheriger Einbettung in frisch abgelagerten Kalk zu sorgen.

Die gleichen Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Tiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbmäßig mit der Zubereitung der Tierbekunde beschäftigen, sowie diejenigen, welche gewerbmäßig tierische Kadaver besorgen, verwerten oder bearbeiten, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einverständnis stattgefunden hat, vom dem Ausbruch der Geflügelcholera oder von Erscheinungen unter dem Geflügelbestande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntnis erhalten.

Das Ausweisen von toten Tieren oder Teilen von solchen in Brunnen, fließendes Wasser, Seen, Teiche, Dohlen u. s. w., sowie das Weglassen derselben im Freien ist verboten.

### Belehrung über die Geflügelcholera.

- 1.) Art und Verbreitung der Krankheit.** Die Geflügelcholera ist eine ansteckende Krankheit, welche sämtliches Hausgeflügel, namentlich Hühner, Enten und Gänse befallt und gewöhnlich mit dem Tode endigt. Die Ansteckung gesunder Geflügelbestände erfolgt häufig durch den Zutritt fremden Geflügels. Außerdem kann die Krankheit durch Kadaver freier oder gefesselter Tiere (Gänse, Enten, Hühner, Tauben) geschlagener frischer Hühner, Enten und Gänse verbreitet werden. Endlich kann sich gesundes Geflügel dadurch anstecken, daß es auf Straßen und Weiden oder in Wägen und Leide gelangt oder getrieben wird, welche von kranken Tieren berührt wurden.
  - 2.) Kennzeichen der Geflügelcholera.** Die Ansteckung eines Geflügelbestandes macht sich zuerst durch plötzlich auftretende Todesfälle bemerkbar. Die Hühner, Enten und Gänse werden nicht leidet, ohne daß auffällige Krankheitserscheinungen an ihnen wahrgenommen wurden. Bei genauerer Untersuchung ist aber nach dem Auftreten der ersten Todesfälle zu bemerken, daß einige Tiere matt und traurig sind, gelblichliche Scherben besitzen und auf ständendem Durchfall leiden. Der entleerte Kot ist zuerst fleischig und von weißlicher Farbe, später schleimig und weißlich und von grüner Farbe. Die Krankheit greift in den angelegten Beständen rasch um sich.
  - 3.) Vorkehrungen nach dem Ausbruche der Geflügelcholera.** Eine Behandlung des erkrankten Geflügels mit Arzneimitteln ist in der Regel ohne Erfolg und deshalb nicht zu empfehlen.
- Zweckmäßig ist die unverzügliche Trennung der noch vollkommen gesund erscheinenden Tiere von den kranken. Die gefundenen Tiere müssen in vollständig abgedeckten Kämen untergebracht werden und besondere Fütter- und Tränkgehirne erhalten. Ferner empfiehlt sich die sofortige Tötung und unschädliche Beseitigung der erkrankten Tiere, da eine Genesung derselben nur ausnahmsweise zu erwarten ist. Das getötete Tier wird ebenfalls wie das kranke Geflügel am besten durch Verbrennen unschädlich gemacht. Wo dieses nicht durchführbar ist, ist eine Verschüttung der mit frisch abgelagertem Kalk überstrichenen Kadaver in mindestens 1/2 m tiefen Gruben vorzunehmen. Düngergärraten eignen sich zur Beseitigung der Kadaver nicht, weil sich der Ansteckungsstoff der Geflügelcholera im Dünger lange Zeit erhält und durch letzteren verbreitet werden kann.
- Nachdem sämtliche erkrankten Tiere freigelegt oder getötet sind, empfiehlt es sich, die Deckflächen, in welchem das kranke Geflügel untergebracht war, und alle Gegenstände, mit welchen dasselbe in Berührung kam, gründlich von dem Ansteckungsstoffe zu befreien. Dies geschieht am besten auf folgende Weise:
- a) Verbrennen des Kotes, der Futterreste und des zusammengekehrten Schmutzes;
  - b) gründliche Reinigung des Bodens, der Thüren, Wände, Sitzbänke, Futter- und Tränkgefäße mit heißer Soda-Lauge (3 kg kohlige Waschlauge auf 100 l Wasser). Schwammabfälle müssen abgelassen und ebenfalls gründlich gereinigt werden. Schabstoffe und geringwertige Holzgegenstände werden am zweckmäßigsten verbrannt. Erd- und Sandböden sollen, wenn möglich, mindestens 10 cm tief ausgehoben und mit den Kadavern und dem Kote unschädlich beseitigt werden.
  - c) Säuberung und Trocknung der gereinigten Ställe und hierauf
  - d) Ueberstreichen der Böden, Wände, Thüren u. s. w. mit Kalkmilch (5 kg Kalk auf 100 l Wasser).

- e) Säuberung und Trocknung der gereinigten Ställe und hierauf
  - f) Ueberstreichen der Böden, Wände, Thüren u. s. w. mit Kalkmilch (5 kg Kalk auf 100 l Wasser).
- 4.) Verhütung der Geflügelcholera.** Aus der Art der Verschleppung der Geflügelcholera (1) ergibt sich, daß ein Selbstschutz gegen die Einschleppung der Seuche durch Beachtung folgender Vorsichtsmaßregeln erzielt werden kann:
- a) Vermeidung des Zutreffens von fremdem, namentlich aus dem Auslande importiertem Geflügel.
  - b) Unsichere Beseitigung der Abgänge bei Verwendung von fremdem Schlachtgeflügel im Haushalte.
  - c) Fernhaltung des Geflügels von solchen Orten, wo Krankheitsfälle vorgekommen sind.
  - d) Vermeidung der Geflügelhändler von den Gehöften. Ist der Ankauf von fremdem Geflügel nicht zu umgehen, so ist es ratsam, dasselbe 3 Tage in einem besonderen Raume abzusperren und erst dann zu dem alten Bestande zu bringen, wenn sich während der angezeigten Zeit Krankheitserscheinungen nicht gezeigt haben. Diese Vorsichtsmaßregel ist geboten, weil bereits angesteckte Tiere noch 24-28 Stunden nach Aufnahme des Seuchensstoffes den Eindruck gesunder machen können.
- Backnang, den 14. Septbr. 1900. R. Oberamt. Frommelb. W.

### An die Herren Ortsvorsteher.

Nach Mitteilung seitens des Generalkommandos wird gelegentlich der in der Zeit vom 27. September bis 13. Oktober stattfindenden Korps-Generalkommando voraussichtlich der diesseitige Bezirk berührt werden, in welchem Falle ein Kommando von 5 Stabsoffizieren, 5 Hauptleuten und 4 Oberleutnants, 1 Intendantur-Assessor, 1 Registrator des Generalkommandos, 1 Unteroffizier, etwa 14 Gemeinen, 18 Offizierburken, 30 Offiziere und 12 Dienstpferden auf einen oder mehrere Tage Quartier nehmen wird, wobei die Offiziere mit Morgenspost (gegen Bezahlung), die Mannschaften mit voller Verpflegung einzuquartieren sind. Für die Pferde ist die Nation von der Gemeinde zu liefern.

Da die Richtung der Reite sich nicht genau bestimmen läßt, sondern vom Verlauf der Übungen abhängt, können die Orte, in denen Quartier genommen wird, zunächst nicht angegeben werden.

Es wird daher auf Grund der vom Königl. Kriegsministerium ausgefertigten Marschroute durch Quartiermacher je tags zuvor in den betr. Orten das Erforderliche angezeigt werden.

Hierzu werden die Ortsvorsteher zur Beforgung des Erforderlichen im gegebenen Fall in Kenntnis gesetzt.

Backnang, den 14. Septbr. 1900. R. Oberamt. Frommelb. W.

**Handelsgericht Backnang.**  
Es wurde heute eingetragen im Handelsregister für I. Gesellschaftsfirmen sub Bd. I Fol. 59, betr. die offene Handelsgesellschaft  
**G. Lanjer & Co., Möbelfabrik in Spiegelberg.**  
Die Gesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
II. Einzelfirmen I 184: Firma:  
**G. Lanjer & Co. Söhne, Spiegelberg.**  
Inhaber: Gottlieb Lanjer, Möbelfabrikant in Spiegelberg, Möbelfabrik.  
Den 13. Septbr. 1900. Amtsrichter: Dr. Pfander.

**Stadt Backnang.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Die Kinder des Friedrich Solzwarth, Zimmermanns hier, bringen am Montag den 17. Septbr. 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf:  
Die Hälfte an 43 qm Wohnhaus Nr. 2 der Ludwigstraße, Ankauf 1000 M.  
Ankauf 15 a 21 qm Acker am Zellerweg.  
Die Biethhaber sind eingeladen.  
Den 12. Septbr. 1900. Ratschreiber B. e. n. s.

**Backnang.**  
Die Stelle eines  
**Vollstreckungsbeamten**  
für öffentlich-rechtliche Forderungen (Steuern) ist erledigt. Schriftliche Offerte wollen bis 20. d. M. abgegeben werden.  
Gemeinderat.  
**W i n n e n d e n.**  
Jeden Montag und Donnerstag vormittags, außerdem am Mittwoch den 3. Oktober.  
**Obstmarkt.**  
Käufer willkommen.  
Stadtschultheissenamt: Siemer.

Oppenweiler. Durgkall. Eine neue  
**Mlostopressbücher** **Obstpresse**  
in bester Qualität empfiehlt Selter Adermann. legt um billigen Preis dem Verkauf aus Chr. Genfinger, Sägmüller.

Eine Partie sehr schöne  
**Weinfässer**  
sind wieder eingetroffen bei  
**E. Reutter a. Markt.**

**Fässer-Verkauf.**  
Eine größere Partie guterhaltene  
**weingrüne Fässer**  
von 100-650 Liter in allen Größen, sowie  
**neue Fässer**  
à 800 Liter hat noch abzugeben und erbittet sich Anfragen an mich oder Herrn  
**Carl Fr. Mayer in Schorndorf**  
am unteren Thor, wo die Fässer liegen,  
**S. Hohly in Weßheim.**

Oppenweiler.  
**Mlostopressbücher**  
in bester Qualität empfiehlt  
Selter Adermann.

**3 Maß,**  
115, 185 und 315 Liter  
haltend, sind zu verkaufen  
Erdbeerstraße 28.

Durgkall. Eine neue  
**Obstpresse**  
legt um billigen Preis dem Verkauf aus  
**Chr. Genfinger, Sägmüller.**

**Berber-Gesuch.**  
2 tüchtige Arbeiter, perfekte Falzer und Mischlerer bei hohem Lohn, Markt 11-12 pr. Woche bei freier Station, zu dauernder Arbeit gesucht.  
**Chr. Krautwein, Berberel, Weinsberg b. Heilbronn.**

### Haß und Liebe.

Von Emil Zimmermann,  
Eine Erzählung aus dem südafrikanischen Kriege.  
(Fortsetzung.)  
„Dirne!“ Inzwischen er, das wagst Du Deinem Vater zu bieten?“ Er ergriß das junge Mädchen beim Handgelenk und rief es zu sich heran: „Auf die Kniee, sage ich Dir, auf die Kniee und diesem Hauke die Schmach abgeben, die Du ihm angethan hast!“  
Mary fand sich und unbeweglich.  
„Ich finde es als keine Schmach, einen Mann zu lieben.“ sagte sie leise, aber mit Betonung.  
Slyman brach in ein wildes Gelächter aus.  
„Ha, ha, sie liebt ihn!“ brüllte er, diesen Schuft, den Empörer, der den Strang verdient hat; sie liebt ihn, hört es, alle ihr Götter! Sie liebt den Empörer Wilson, und ihr alter Vater soll sie womöglich bewegen in den Himmel erheben, seinen Sinn umzuwandeln und auf jeden der Europäer kämpfen. Ha, ha, ha! Verfluchte Dirne!“ brüllte er, Du bist unwürdig, meinen Namen zu tragen; ich sage mich von Dir los, Du bist nicht mehr meine Tochter!“ und halb wahnhaft griff er nach der auf dem Tisch liegenden Kettpeitsche und schwang sie gegen seine Tochter.  
Mary sah dem Wütenden entgegen: „Du vergißt, daß ich eine Frau bin!“  
„Eine Dirne bist Du!“ brüllte Slyman und schlug zu, im selben Augenblick aber sprang aus der geöffneten Thür des Hauses ein Mann auf die Veranda und fiel dem Wütenden in den Arm.  
„Herr Hejn!“ sagte Mary leise, „Gott sei Dank, daß Sie da sind, um mich gegen einen Wagnissünder zu schützen.“  
Slyman verfiel in eine wahre Toblust. „Hejn,“ brüllte er, „Du Hundeshohn, laß Dich ja nicht von mir fangen, Dich laß ich bei lebendigen Leibe verbrennen, wie ich es Deinem Schuft von Vater zugehabt habe. Und Du, Dirne, hinaus, laß ich, hinaus aus meinem Hause; ich lasse Dich los mit den Hunden vom Hofe hegen!“  
Mathäus Hejn bot Mary Slyman den Arm: „Die Dame steht unter unserm Schutze,“ sagte er einfach.



**Abonnements-Einladung**  
auf die  
**„Deutsche Reichspost.“**  
Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.  
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes christlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine fräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.  
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte verandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

**Gesuche um Zahlungsbefehl**  
vorrätig in der  
Buchdruckerei Fr. Stroß.

Nähere Auskunft erteilt:  
August Seeger in Murrhardt.  
Julius Finck in Winnenden.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der  
**Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart** dargestellte  
**Restitutionschwärze.**  
Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe zc. damit gebräunt, erscheinen wieder wie neu.  
Allen acht zu haben in Flaschen à 45 Pfg. in dem Depot von  
**Obere Apotheke, Backnang.**

Ein williges, ehrliches, junges  
**Laufmädchen**  
wird gesucht. Zu erfragen  
Untere Marktstraße 22, part.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 2-3 Zimmern st. Zubehör hat zu vermieten  
**Fr. Hägele, Bäcker.**

Eine schöne  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmern hat bis 1. Oktober oder Nov. zu vermieten  
**Christian Müller, Gartenstraße 68.**

**Ein Fräulein**  
aus achtbarer Familie in ein hiesiges Ladengeschäft gesucht, dem später Gelegenheit geboten ist, sich in Verkauf- und Comptoirarbeiten auszubilden. Mädchen, die das Nähere erlernen haben, werden bevorzugt. Eintritt bis 1. November oder früher. Selbstgeschriebene Meldungen sind verschlossen unter M. M. 60 bei der Expedition b. Wl. abzugeben.

Backnang. 1/2 Morgen  
**Angerlen**  
verkauft  
**J. Pfeleberer.**

Aus dieser Sicherheit sollten die Leute jah aufgeschreckt werden.  
Es war noch Mitternacht, als Mathäus durch den Knall einiger Schiffe aufgeschreckt wurde; bald aber legte er sich wieder hin: „Die Wachen werden auf einige allzu jubringliche Spafale geschossen haben!“ sagte er sich. Dann aber wiederholten sich die Schüsse, wurden häufiger, kamen näher, gleichzeitige Krätze auch ein Mann auf den Hof der Farm;  
„Die Motzde sind da!“ rief er, „die Motzde!“  
Im Nu war Mathäus in den Kleibern; gleichzeitig kamen auch die Leute herbeigehürzt, rissen die Pferde aus den Ställen; nach fünf Minuten war die kleine Nacht alarmiert. Die Posten meldeten, daß die Engländer von allen Seiten heranzögen, ein plötzlicher Durchstoß, gleichwohl nach welcher Richtung konnte nur von einer Umzingelung reden.  
(Fortsetzung folgt.)

\* **Kaiser-Vorag.** Mit dem „Kaiser-Vorag“ wird dem Familienhaushalt ein Mittel an die Hand gegeben, das in der Körper-, Haut- und Gesundheitspflege, ebenso wie in der Küche und Haus durch seine schätzenswerte Vorzüge sich bald unentbehrlich machen wird. Die Verwendbarkeit von Kaiser-Vorag ist so vielseitig, daß man ihm nachgerade einen unerschöpflichen Wert bemessen kann. Wohl wissen viele praktische Hausfrauen die Ausgüßigkeit des Vorag für Wasch- und Putzwecke zu schätzen, allein die Bedeutung des chemisch reinen Vorag als Schönheits-, Heil- und Reinigungsmittel ist im Allgemeinen viel zu wenig bekannt. Der chemisch reine Kaiser-Vorag (Spezialität der Firma **Geinrich Mack in U. l. m. a. D.**) kommt als blendend weißes Pulver in eleganten Kartondeckungen zu 10, 20 und 50 Pfg. in den Handel. Seine Vorzüge liegen teils in der außerordentlichen Weißheit, teils in der Einfachheit der Anwendung und der überaus günstigen Wirklichkeit. Beim Einlaufen begnügt man sich nicht mit losem Vorag, der oftmals von grober, minderwertiger Qualität ist, sondern verlangt stets Kaiser-Vorag, der nur in roten Kartons mit ausführlicher Gebrauchsanweisung geliefert wird; derselbe ist speziell für Toilette- und Haushaltszwecke präpariert und kann allen sparlosen Hausfrauen aufs Angelegenste empfohlen werden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.